Polaer Tagblatt

...täglich 5 Uhr früh in eigener Verlagsbuchdruckerei (Dr. R. Mumprecht & Co.), ...straße 20. Für die Redaktion und Druckerei verantwortlich: Hans Korbek.

Herausgeber: Redakteur Hugo Dudek. Fernsprecher Nr. 58.

Pola, Mittwoch, 30. Oktober 1918.
14. Jahrgang. — Nr. 4399.

Bezugsgebühr: Ganzjährig K 48·—, monatlich K 4·—. Anzeigenpreise: Eine 3 mm hohe und 4 cm lange Petitzeile 30 h, ein Wort 10 h, in Fettdruck 15 h. Reklamenachrichten, Todesanzeigen und Anzeigen im Textteile, 60 h für eine 6spaltige Petitzeile.

Einzelpreis 16 Heller.

Aufruf.

Die von der Festungsbesatzung aufgebotenen militärischen Assistenzen haben nur den Zweck, die friedliche Scheidung der jetzt noch bestehenden, gemeinsamen Verhältnisse zu ermöglichen, Leben und Eigentum aller, ohne Unterschied der Nationalität und des Standes (Zivil oder Militär) zu schützen und die öffentliche Ordnung aufrecht zu erhalten.

Das Kriegshafenkommando macht aufmerksam, daß bei einreißender Unordnung die Verpflegung von Flotte, Heer und Zivil unmöglich wird.

Es liegt daher im dringendsten Interesse aller in Pola und auf der Flotte Anwesenden, das Kriegshafenkommando in seinem Bestreben, die Ordnung zu schützen und den Verkehr nach außen aufrecht zu erhalten, zu unterstützen.

Jeder Einzelne von Marine, Heer und Zivilbevölkerung wird aufgefordert, jede wahrgenommene Unzukömmlichkeit entweder selbst abzustellen oder sie dem Kriegshafenkommando, bzw. der nächsten Assistenz anzuzeigen.

Nur so wird es möglich sein, daß das Kriegshafenkommando seine schwere, gemeinnützige Aufgabe erfüllt und Pola vor schweren, unersetzlichen Opfern an Blut und Gut bewahrt.

Dieser Aufruf geht gleichlautend an Heer, Marine und Zivil.

Pola, am 29. Oktober 1918.

Der Kriegshafenkommandant:
Cicoli m. p.,
Kontreadmiral.

Das österreichisch-ungarische Waffenstillstandsangebot.

Wien, 28. Oktober. (KB.) Die österreichisch-ungarische Regierung hat gleichzeitig mit der an den Staatssekretär Lansing gerichteten Note den Inhalt derselben der französischen, großbritannischen, italienischen und japanischen Regierung mit der Bitte mitgeteilt, dem darin enthaltenen Vorschlage auch ihrerseits zuzustimmen und denselben beim Präsidenten Wilson zu unterstützen. Der Ministerpräsident hat heute an den Staatssekretär Lansing folgendes Telegramm gerichtet: Sofort nach der Uebernahme der Leitung des Ministers des Aeußern habe ich die offizielle Antwort auf Ihre Note vom 18. Oktober abgesendet, aus welcher Sie entnehmen werden, daß wir in allen Punkten die Grundsätze annehmen, welche der Präsident der Vereinigten Staaten in seinen verschiedenen Erklärungen aufgestellt hat. In voller Uebereinstimmung mit den Bestimmungen des Herrn Wilson zur Sicherung vor künftigen Kriegen und zur Schaffung einer Völkerfamilie haben wir bereits Vorbereitungen getroffen, damit die Völker Oesterreichs und Ungarns ihre künftige Gestaltung nach eigenem Wunsche gänzlich unbehindert vollziehen können. Seit dem Regierungsantritte des Kaisers und Königs Karl war es sein unentwegtes Bestreben, das Ende des Krieges herbeizuführen. Mehr als je ist das heute der Wunsch des Herrschers und aller Völker Oesterreichs und Ungarns, die von der Ueberzeugung durchdrungen sind, daß ihr künftiges Schicksal nur in einer friedlichen Welt, frei von Erschütterungen, Entbehrungen und Bitternissen des Krieges sich gestalten könne. Ich wende mich deshalb direkt an Sie, Herr Staatssekretär, mit der Bitte, beim Präsidenten der Vereinigten Staaten dahin wirken zu wollen, daß im Interesse aller Völker, die in Oesterreich und Ungarn leben, der sofortige Waffenstillstand an allen Fronten Oesterreichs und Ungarns herbeigeführt werde und die Einleitungen von Friedensverhandlungen erfolgen.

Die Friedensverhandlungen der Türkei.

Konstantinopel, 28. Oktober. (KB.) „Akecham" meldet: Gestern abends haben die berufenen Stellen die offiziellen Verhandlungen der Türkei mit der Entente begonnen. Die Delegierten sind gestern mit General Townshend abgereist. Die Nachricht beschäftigt die heutige Presse und wird meist in anerkennendem Sinne besprochen. In den von den Blättern bekannt gegebenen Bedingungen erklärt der „Tanin" dagegen, alle derartigen Nachrichten, auch aus offiziellen Quellen, seien reine Vermutungen. Es sei anzunehmen, daß eine amtliche Persönlichkeit derartige persönliche Andeutungen gegeben hatte, um das Publikum zu beruhigen. Wahr scheine zu sein, daß die Verhandlungen inoffiziell eingeleitet worden seien. Eine Gegenäußerung sei gestern eingelaufen. „Tanin" erklärt, man könne nur versichern, daß die offiziellen Kreise hoffnungsvoll gestimmt seien. Nach den vorliegenden Aussichten scheine man zu wünschen, daß die Meerengen geöffnet werden und die Flotte einfahren möge, ohne eine Landung vorzunehmen, bis auf eine kleine Abteilung zur Ueberwachung der Demobilisierung.

Generalstabsberichte.

Wien, 29. Oktober. (KB.) Amtlich wird verlautbart: Italienischer Kriegsschauplatz: Der gestrige Tag verlief für die tapferen Verteidiger des Asolone, des Pertica und des Solarolo ohne größere Infanteriekämpfe. Im Bereiche des Monte Spinucela haben unsere Truppen durch Gegenstoß Stellungsberichtigungen durchgeführt. Im Asolonegebiete wurden unsere Sicherungsabteilungen zurückgedrückt. Die von starken feindlichen Kräften gegen unsere dortigen stärkeren Stellungen unternommenen Angriffe brachen unter schweren Feindesverlusten zusammen. Das ungarische Heeresregiment Nr. 133 und das Honvedregiment Nr. 117 haben sich besonders hervorgetan. An der Piave tobt die Schlacht weiter. Der Feind vermochte erhebliche Verstärkungen heranzuziehen und setzte unter Entwicklung mächtiger Artilleriemassen seine Angriffe fort. Es wurde bei Valdoppiadene nördlich von Morago und Sermaglia nächst dem Piaveflicken, südlich von Susegana, bei Tizze und San Paolo di Piave erbittert gerungen. Wohl gelang es den Ententetruppen dank der tapferen überaus kräftigen Gegenwehr unserer Divisionen nirgends unsere Stellungen zu durchbrechen, doch wurde gegen Abend der Entschluß gefaßt, die am stärksten angegriffenen Truppen in eine hintere Linie zurückzunehmen. Diese Bewegung wurde in der Nacht durchgeführt. — Balkankriegsschauplatz: In Albanien haben unsere Nachhuten Alessio geräumt. An der Drinagrenze herrscht wieder Ruhe. In Serbien ging unser gestriger Marsch ohne Gefechtsberührung mit dem Feinde vor sich. Dieser gelangte bis Palanka. — Der Chef des Generalstabes.

Berlin, 29. Oktober. (KB. — Wolffbureau.) Aus dem großen Hauptquartier wird amtlich gemeldet: Westlicher Kriegsschauplatz: Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht: In der Lysniederung wiesen wir Teilangriffe des Gegners ab. Stärkere Abteilungen, die nordwestlich von Condes das östliche Scheldeufer zu gewinnen versuchten, wurden im Gegenstoß zurückgeworfen. Südlich der Schelde drangen bei stärkeren englischen Angriffen einzelne Abteilungen bei Famars vorübergehend in unsere Linien ein. Das Infanterieregiment Nr. 176, unter Führung des Hauptmanns Preußer, warf den Feind völlig zurück. Die 67. Batterie des Feldartillerieregimentes Nr. 71 und die Infanteriegeschützbatterie Nr. 38 trugen in vorerster Linie wesentlich zum Erfolge bei. Oestlich von Artres wurden Teilangriffe des Gegners abgewiesen. Der Feind setzte die Zerstörung der Ortschaften an und östlich der Schelde wiederum fort. Auch Valenciennes lag unter starkem feindlichen Feuer. — Heeresgruppe deutscher Kronprinz: Die Angriffe der Franzosen gegen den Oisekanal zwischen Etreux und Lesquielles scheiterten in unserem zusammengefaßten Artilleriefeuer. Schwache Teile, die über den Kanal vorstießen, wurden im Gegenstoß zurückgeworfen. Oestlich von Guise kamen die feindlichen Angriffe in unserem Feuer nicht voll zur Entwicklung. Im Souchy-Abschnitte, beiderseits der Straße Laon-Marne, wiesen posensche und westpreußische Regimenter am frühen Morgen starke Angriffe des Gegners ab. — Heeresgruppe v. Gallwitz: Zwischen Aire und Maas zeitweilig aufflebende Artillerietätigkeit. Wir schossen in den beiden letzten Tagen 49 feindliche Flugzeuge und 3 Fesselballone ab. — Der Chef des Generalstabes des Feldheeres.

Berichte der feindlichen Generalstäbe.

Italienischer Bericht vom 27. Oktober. Auf dem Monte Grappa beschränkten gestern die hartnäckigen starken feindlichen Angriffe die Kampftätigkeit auf die Gegend des Asolone, des Pertica und den Vorsprung des Solarolo. Der Feind wurde mit schweren Verlusten zurückgeschlagen. Wir machten 512 Gefangene. An der mittleren Piave nahm die Kampftätigkeit stark zu. Gestern brachten wir Grado di Papadopoli völlig in unseren Besitz, wobei wir 331 Gefangene machten. Starke feindliche Kräfte, die hauptsächlich gegen die britischen Truppen zum Gegenstoß vorstießen, wurden vernichtet. Unsere und die alliierten Flieger entfalteten eine große Tätigkeit und unternahmen heftige Bombardements des Feindes im Hintergelände. Sie beschossen auch auf dem Marsche und in Stellung befindliche Truppen mit Maschinengewehren. Eines unserer Luftschiffe warf auf den im vollen Betrieb überraschten Bahnhof von Levico während der Nacht 400 Bomben ab.

Französischer Bericht vom 26. Oktober, abends. Die Franzosen unternahmen heute von Tanks unterstützt einen energischen Angriff zwischen der Oise und der Serre. Die Deutschen, die die Stellungen hartnäckig verteidigten, wurden aus verschiedenen Dörfern zurückgeworfen. Die Franzosen eroberten Plein-Selve, Parpeville und Chevresis-Les Dames und drangen nördlich von Plein-Selve bis in die Gegend von Courjumelles vor. Sie machten zahlreiche Gefangene. Zwischen Sissonne und Cateau-Portienne versuchten die Deutschen im Laufe des Tages das von den Franzosen eroberte Gelände ihnen wieder zu entreißen. Die mit starken Abteilungen unternommenen Gegenangriffe, die mehrmals wiederholt wurden, besonders südlich von Panognes und bei den Mühlen von Herpy brachen sich an dem Widerstande der französischen Truppen, die sie überall abschlugen und ihre Stellungen behaupteten. Seit gestern machten die Franzosen in dieser Gegend mehr als 2300 Gefangene. Eine einzige ihrer Divisionen erbeutete viele hundert Maschinengewehre.

Französischer Bericht vom 27. Oktober, nachm. Während der Nacht vermehrten die Truppen der 1. Armee ihre Anstrengungen an der Front zwischen der Oise und Serres. Die Deutschen, die durch die gestrigen Kämpfe durcheinander geworfen sind, wankten auf der ganzen Linie und mußten sich nach Norden zurückziehen, wobei sie die Stellungen, die sie inne hatten im Stiche ließen. Die Franzosen eroberten Mont d'Origny, Origny, S. Benoite, Coursumelles, Chevresis-Monceau und ebenso zahlreiche weitere befestigte Stützpunkte. Zwischen diesen Dörfern auf dem rechten Flügel überschritten französische Einheiten Le Peronne, rückten nach Norden vor und nahmen die Höhe 117 und die Zuckerfabrik 1·5 Km. östlich von Richebourg, die Gefangenenzahl ist noch gestiegen. An der Serresfront gewann die 10. Armee, die die Bewegungen der 1. Armee unterstützte, gleichfalls Boden. Die Franzosen überschritten die Serres bei Aisis und drangen in die deutschen Gräben ein. Oestlich von Sissonne wurde ein heftiger deutscher Gegenangriff in der Gegend des Gehöftes Marquigny durch das französische Feuer gebrochen. Der Artilleriekampf ist an der Front Bannogne—Nanteuil andauernd sehr lebhaft. Die Zahl der Gefangenen, die in den Kämpfen am 25. und 26. d. M. zwischen Sissonne—Cateau—Portienne gemacht worden sind, überschritt 2050, darunter 51 Offiziere.

Englischer Bericht vom 26. Oktober. Nach einer geglückten Operation, die morgens südlich von Valencienne begonnen hatte, nahmen unsere Truppen die Dörfer Artres und Famars, überschritten die Rhonel bei Artres und rückten längs der Schelde nach dem Südrande von Valencienne. Ein feindlicher Gegenang[illegible] bei Engle-Fontaine wurde abgeschlagen. Bei den [illegible]ntigen Operationen machten wir 1000 Gefangene. Gestern wurden sechs feindliche Flugzeuge abgeschossen, drei von den unserigen werden vermißt.

Englischer Bericht aus Nordrußland vom 25. Oktober: Archangelskfront: Am 23. d. griff der Feind die Stellung der Alliierten an der Düna nach sechsstündiger Artillerievorbereitung an, wurde aber zurückgeschlagen; der nachfolgende Gegenangriff warf ihn südwärts zurück. Der Feind verlor über 50 Mann, 3 Maschinengewehre wurden erbeutet. Flugzeuge der alliierten russischen Besatzung leisteten großen Beistand bei dieser Unternehmung und verursachten Panik unter den feindlichen Schiffen.

Zum Friedensschritt der Monarchie.

Wien, 29. Oktober. (KB.) (Amtlich.) Gegenüber den von verschiedenen inländischen Blättern gebrachten Mitteilungen, von denen sich eine auf eine Unterredung mit dem deutschen Botschafter beruft, sind wir ermächtigt, nachstehendes festzustellen: Die kaiserlich deutsche Regierung war durch wiederholte Mitteilung der maßgebenden Stellen Oesterreich-Ungarns seit längerer Zeit in Kenntnis, daß die Monarchie den Krieg höchstens bis zu einem bestimmten Zeitpunkte fortführen könne. Unmittelbar nach dem Amtsantritte des Grafen Andrassy am 26. Oktober hat der Kaiser dem deutschen Kaiser in einem freundschaftlichen Telegramme in unzweideutiger Weise mitgeteilt, daß Oesterreich-Ungarn nunmehr veranlaßt sei, den entscheidenden Schritt in der Friedenssache zu unternehmen. In einer am selben Tage zwischen dem Minister des Aeußern und dem kaiserlich deutschen Botschafter in Wien gehabten Unterredung war letzterer auf den bevorstehenden Schritt der Monarchie vorbereitet worden. Vor der Absendung der Note an den Präsidenten der Vereinigten Staaten fand am 27. d. eine hierauf bezügliche Unterredung zwischen dem Grafen Andrassy und dem Grafen Wedel statt.

Eine Konferenz der Internationale.

Amsterdam, 28. Oktober. (KB.) „Allgemeen Handelsblad" berichtet: Auf die Anfrage Vrlands vom 26. Oktober, ob es nicht zeitgerecht wäre, eine Konferenz der Internationale vorzubereiten, hat die holländisch-skandinavische Delegation heute mit folgendem Telegramm an Branting geantwortet: Die holländische Delegation im internationalen Sozialistenbureau ist heute zusammengetreten, um ihre Anfrage zu erwägen, vorausgesetzt, daß das Programm von Wilson, das in seinen 14 Punkten fixiert ist, von den sozialistischen Parteien der Ententeländer und durch die Regierungen der Mittelmächte angenommen worden ist. Konstatiert wird, daß eine Grundlage vorhanden ist für einen demokratischen und dauerhaften Frieden, der durch einen Völkerbund gewährleistet wird. Die Internationale hat daher die Aufgabe, den Widerstand gegen Unterhandlungen auf dieser Grundlage, wo er sich zeigt, zu überwinden. Die Internationale hat die Pflicht, die demokratische Entwicklung zu unterstützen, die in Deutschland begonnen hat und die zur vollständigen und bleibenden Verdammung des militärischen Regierungssystems durch die Souveränität des Volkes führen muß. Hieraus ergibt sich die dringende Notwendigkeit einer internationalen Sozialistenkonferenz. Es ist notwendig, daß Sie und andere skandinavische Abgeordnete des holländisch-skandinavischen Komitees und Delegierte des Volksausschusses des internationalen sozialistischen Bureaus zusammenkommen, um die Organisation zu regeln. Wir ersuchen Sie, zu diesem Zwecke sofort hieher zu kommen. Wir senden dasselbe Telegramm an Hunsman. Gezeichnet: Troelstra, Van Kol, Albarda, Wieger und Bibang.

Rußland und der Waffenstillstand.

Petersburg, 25. Oktober. (KB.) Wie „Sweeernja Komune" meldet, heißt es in der Note des Kommissärs für auswärtige Angelegenheiten, Tschitscherin, an den Präsidenten der Vereinigten Staaten, Wilson, die am 24. d. an den norwegischen Vertreter in Moskau eingehändigt wurde, unter anderem: Als Vorbedingungen für den Waffenstillstand, während dessen die Friedensverhandlungen beginnen sollen, haben Sie in Ihrer Note an Deutschland die Forderung der Räumung der okkupierten Gebiete gestellt. Wir sind bereit, Herr Präsident, unter diesen Bedingungen einen Waffenstillstand zu schließen und ersuchen Sie, uns in Kenntnis zu setzen, wann Sie Ihre Truppen aus Murmansk, Archangelsk und Sibirien zu entfernen beabsichtigen. Wir sind einverstanden, einen Waffenstillstand zu gewähren, wenn Deutschland bei der Räumung der besetzten Gebiete die Zerstörungen, Plünderungen usw. aufgibt. Wir erlauben uns, daraus die Folgerung zu ziehen, daß Sie und Ihre Verbündeten die Tschechoslowaken anweisen werden, den von Ihnen in Kasan geraubten Teil unserer Goldvorräte zurückzuerstatten und Ihnen verbieten werden, bei ihrem erzwungenen Rückzuge — denn wir werden ihren baldigen Rückzug begünstigen, ohne ihren Befehl abzuwarten — ihre räuberischen Handlungen fortzusetzen und Gewalttätigkeiten an Arbeitern und Bauern zu verüben.

Inland.

Wien, 29. Oktober. (KB.) Dem Finanzminister Dr. Redlich ist vom Staatssekretär Erzberger folgendes Telegramm zugegangen: Herzlichen Glückwunsch zur Uebernahme des neuen Amtes. Die Friedensbereitschaft, welche Wien und Berlin gemeinsam betätigten, möge baldigst einen ehrenvollen Frieden bringen. Der Finanzminister Dr. Redlich erwiderte mit nachstehender Depesche: „Ich bitte Ew. Exzellenz den Ausdruck meines wärmsten Dankes für die mir freundlichst entgegengebrachten Glückwünsche entgegenzunehmen. Ich fühle mit Ihnen, hochverehrter Herr Staatssekretär das Gefühl tiefster Befriedigung darüber, daß nunmehr in beiden verbündeten Reichen die Friedensbereitschaft in Wirksamkeit getreten ist. Ich hoffe zuversichtlich, daß die bewährte Treue der Verbündeten die beste Grundlage fruchtbarer gemeinsamer Arbeit am Friedenswerke bilden werde.

Wien, 29. Oktober. (KB.) Heute hielt der Vollzugsausschuß der deutschösterreichischen Nationalversammlung eine Beratung ab, die sich mit den Notwendigkeiten eines Beschlusses der deutschösterreichischen Regierung beschäftigte. Die Beratungen dauern zur Stunde noch an. Der morgigen Vollsitzung der deutschösterreichischen Nationalversammlung wird dieser Entwurf zur Beschlußfassung vorgelegt werden.

Wien, 29. Oktober. (KB.) Die Verordnung des Handelsministeriums, betreffend die Einschränkung des Papierverbrauches wird für Morgen, den 30. außer Kraft gesetzt.

Prag, 29. Oktober. (KB). Die Statthalterei ist mit dem Nationalausschusse über die gemeinsame Führung der öffentlichen Verwaltung übereingekommen. Ueber die näheren Modalitäten sind weitere Verhandlungen im Zuge und werden in dieser Richtung die entsprechenden Instruktionen erwartet werden. Die bisherige Stadtverwaltung bleibt hinsichtlich der Personalverhältnisse unverändert.

Prag, 29. Oktober. (KB.) Der Statthalter Graf Coudenhove wurde auf sein eigenes Ansuchen bis auf weiteres beurlaubt.

Verschiedenes.

London, 28. Oktober. (KB. — Reuterbureau). Das Auswärtige Amt hat den Text der deutschen Antwort und der Note der österreichisch-ungarischen Regierung an den Präsidenten Wilson erhalten, lehnt es aber ab, sich darüber zu äußern.

Köln, 29. Oktober. (KB.) Es verlautet, daß der Erzbischof von Köln, Kardinal Hartmann, im Namen der Teilnehmer an der Fuldaer Bischofskonferenz den Papst um Vermittlung ersucht habe, damit die Feinde, die allem Anscheine nach die deutsche Nation in ihrem Bestande bedrohen, von ihren Plänen, Deutschland zu vernichten, abstehen. Der Papst wurde gebeten, seine Autorität einzusetzen, damit ein Friede zustande kommt, der der Gerechtigkeit und Billigkeit entspricht und so eine Versöhnung der entzweiten Nationen anzubahnen geeignet wäre.

Vom Tage.

Der Kranzverkauf zugunsten des Roten Kreuzes findet am 1. November von 9 bis 11 Uhr vormittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags an beiden Friedhöfen statt.

Marinekonsummagazin.

Donnerstag, den 31. d. M. bleibt das Marinekonsummagazin den ganzen Tag für den Parteienverkehr geschlossen.

Verdauungsfördernd, sozialistisch, eisenhaltig. MATTONI's GIESSHÜBLER REIN NATÜRLICHER ALKALISCHER SÄUERBRUNN

†

Der Verein der k. u. k. Marinekanzlisten in Pola erfüllt hiemit die traurige Pflicht, allen Mitgliedern, Freunden und Bekannten Nachricht zu geben, daß sein langjähriges geschätztes Mitglied, Herr

Markus Šarić

k. u. k. Marinekanzlist

nach kurzem schweren Leiden, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, Dienstag, den 29. d. M., um 2½ Uhr früh, im 34. Lebensjahre ruhig im Herrn entschlafen ist.

Das Leichenbegängnis wird nachträglich bekannt gegeben werden.

Pola, am 29. Oktober 1918.

Der Vereinsausschuß.

Die diesjährige

ordentl. Generalversammlung des Marinekonsummagazin

findet am Donnerstag, den 31. d., um 5 Uhr nachm. in den Räumen des Unteroffiziersheimes statt.

Von der Zusendung des Geschäftsberichtes an einzelne Mitglieder mußte mit Rücksicht auf die den Kriegszustand bedingten Verhältnisse Abstand genommen werden. Sie werden an die Kommanden, usw. versendet werden, wo sie von den einzelnen Gliedern behoben werden können.

Auch in den Räumen des Marinekonsummagazin wird eine entsprechende Anzahl dieser Berichte ab noch zur Verfügung stehen.

Kleiner Anzeiger.

Für gewöhnliches Wort 10 h, ein fettgedrucktes Wort 15 h; Mindestbetrag. Für Anzeigen in der Montagnummer wird die doppelte Gebühr berechnet.

Wohnung
im 1. Stock, bestehend aus 2 Zimmern, 1 Kabinett und Küche, per 1. Dezember zu vermieten. Adresse in der Administration d. Bl. 2652

Schlaf- und Empfangszimmer
sofort zu vermieten. Via Medolino Nr. 3, Villa. 2645

Möbliertes Zimmer
in einer Villa, in licht Eiche eingerichtet, elektrisches Licht, Kachelofen, Bedienung, zu vermieten. Admiralstraße 45 (Monte Paradiso). Auskunft von 4 bis 6 Uhr. 2646

Schön möbl. Zimmer
sofort zu vermieten. Adresse in der Administration. 2637

Zwei möbl. Zimmer
zu vermieten. Via Tartini 17, 2. St. 2655

Zwei möbl. Zimmer
sofort zu vergeben, auch an 2 Personen. Via Veteranì 11. 2643

Schön möbl. Zimmer
mit Bedienung, Olen und Gas, in einer Villa mit Garten zu vermieten. Via Lepanto 22. 63

Möbliertes Zimmer
mit zwei Betten zu vermieten. Anzutragen in der Administr. 2636

Schön möbl. Zimmer
sofort zu vermieten. Via Epulo 22, Hochparterre. 2633

2 schön möbl. Zimmer
(mit 1 Bett und 2 Betten) zu vermieten. Via S. Martino 61, 1. St. 2631

Möbliertes Zimmer
zu vermieten. Via Ercole 40, 1. St. 2648

Möbliertes Zimmer
zu vermieten; eventuell an zwei Personen. Auskunft Piazza Serlio Nr. 2, 1. St. 2634

Möbliertes Zimmer
sofort zu vermieten. Via S. Felicita Nr. 10, 1. St. 2632

Möbliertes Zimmer
sofort zu vermieten. Via Zara 5, Parterre. 2631

Einfach möbl. Zimmer
ohne Bedienung sofort zu vermieten. Anzutragen ab 2 Uhr nachm. Via Piaccio 15. 2649

Marinebeamter
sucht für ständig schönes Zimmer oder 2 Wohnräume bei netter Familie. Gefl. Angeb. an Herrn Janeke, Marinebeamtenuniformierung. 174

Zweistöckige Villa
mit kleinem Garten in der schönsten Lage Polas zu verkaufen. Anzufragen bei Friseur Ujuric, Via Sergia 59. 2643

Haus oder Villa
mit größerem Garten, auch möbliert, zu kaufen gesucht. Gefälle unter „Villa 3.0" an die Administr. 2633

Feine Salongarnitur
und einige andere Gegenstände zu verkaufen. Zu besichtigen von 8 bis 11 und 3 bis 5 Uhr Via Vergerio 2. 2618

Verschiedene Möbel
sofort zu verkaufen. Via Monte Cappellette 39, von 12 bis 2 und 5 bis 6 Uhr. 2647

Gelegenheitskauf!
Bett, Kasten, Tisch, Sessel und Waschtisch billig zu verkaufen. Via Dante Marzana 19, 2. Stock rechts. 2600

Pianino
zu verkaufen. Custozaplatz 1, 2. St. rechts. 2657

Pianino
ist wegen Abreise zu verkaufen. Zu besichtigen von 1 bis 2 und 4 bis 6 Uhr nachm. Via Carrera, Parterre links.

Pedal-Harmonium
zu verkaufen. Via Minerva 9, [illegible]

Schreibtisch
aus Eichenholz zu verkaufen. Epulo 13, Tischlerei.

Auslagekasten
(dreiteilig, transportabel) ist billig abzugeben. Anzutragen Radetzkystraße 20, Buchbinderei. 6000

Eichenplanken
5 cm stark, sind billig abzugeben. Näheres durch die Administration.

Leichtes Fahrrad
fast neu, zu verkaufen. Via Hettinger Nr. 5.

Photogr. Apparat
(Kodak 9 x 12) mit allem Zubehör zu verkaufen. Via Hettinger 5, 1. St.

Laute und Balalaika
verkauft Marinemusik.

Zu verkaufen
Hosen und Mantel aus schwarzem Tuch, sowie Uniformen. Via Lepanto 22, Villa.

Unteroffiziersbekleidung
vollständig, samt Lederzeugen und Kuppel ist billig zu verkaufen. Zu besichtigen bei Hala, Papierhandlung Krmpotić.

Damen-Velourshaltern
(blau) zu verkaufen. Radetzkystraße Nr. 24.

Legehennen
zu verkaufen. Modellanstalt 7, 1. St. links.

Himbeersaft
(kein Saccharin) ist zu verkaufen. Via Outilla 23.

Klavier
wird zu mieten gesucht. Adresse: Via Metastasio 14.

Für ein Kriegsgeschäft
wird eine Verkäuferin und Rechnungsführerin gegen Vergütung gesucht. Guter Verdienst angesichert. Adresse in der Administration d. Bl.

Mädchen für alles
das auch kochen kann und gute Bedienerin gegen guten Lohn gesucht. Via della Minina 20, Parterre.

Köchin für alles
sucht Posten. Adresse in der Administration.

Bügelerin
sucht Beschäftigung. Via Lauriano Nr. 15.

Praktische Anleitungen zum Maschinenzeichnen als Grundlage zum technischen Studium.
Mit vielen Abbildungen und 8 Tafeln. K 9·60. — Vorrätig in der Schrinner'schen Buchhandlung (Nadler).

Uhlands Ingenieur-Kalender 1919. Zwei Teile. K 10·—.
Motorschuh für Flieger. Von Schär K 6·60
Flugmotoren. Von Lucas Schanzer K 5·20. — Vorrätig bei E. Schmidt, Buchhandlung, Pola, Foro 12.

Unter Berufung auf meine letzte Anzeige teile ich dem p. t. Publikum mit, daß neuerdings

KNOCHEN

für Rechnung der Knochenzentrale m. b. H. in Wien in meinem Lager in der Via Lacca Nr. 6 tagtäglich von 1 bis 4 Uhr nachmittags angekauft werden.

Hochachtungsvoll

Josef Slamich, Via Promontore 16.